

Baden lässt sich nicht unterkriegen

Schweizer Cup Der FC Baden besiegt die Solothurner auswärts mit 2:1 n.V. dank zwei Toren von Bieli

VON PIUS RÜEGGER

Rainer Bieli stand in der 36. und in der 109. Minute am richtigen Ort. Mit seinen Toren sicherte der Routinier Baden in Solothurn die Qualifikation für die erste Cup-Hauptrunde. Kurz vor dem 1:2 hatte jedoch Egharevba den Matchball für die Solothurner in den Füssen.

Trotzdem sieht sich Bieli nicht als «man of the game». «Wir sind eine Mannschaft, jeder hat seine Aufgabe, mein Job ist es, Tore zu schiessen und wir haben unser Ziel erreicht», erklärte der Doppeltorschütze dezidiert. Beide Male nutzte der 33-jährige den gewährten Freiraum konsequent aus.

Solothurn und Baden lieferten sich einen intensiven Schlagabtausch auf Augenhöhe. Gegenseitig gestattete man sich keine Verschnaufpausen. «Für eine englische Woche waren Rhythmus und Tempo sehr hoch», attestierte Badens Trainer Francesco Gabriele. Nach zehn Minuten kristallisierten sich Feldvorteile für die Platzherren heraus. Die Gäste waren jedoch vorbereitet, den Tordrang der

«Wir haben unsere Chancen besser genutzt und waren glücklicher wie auch routinierter»

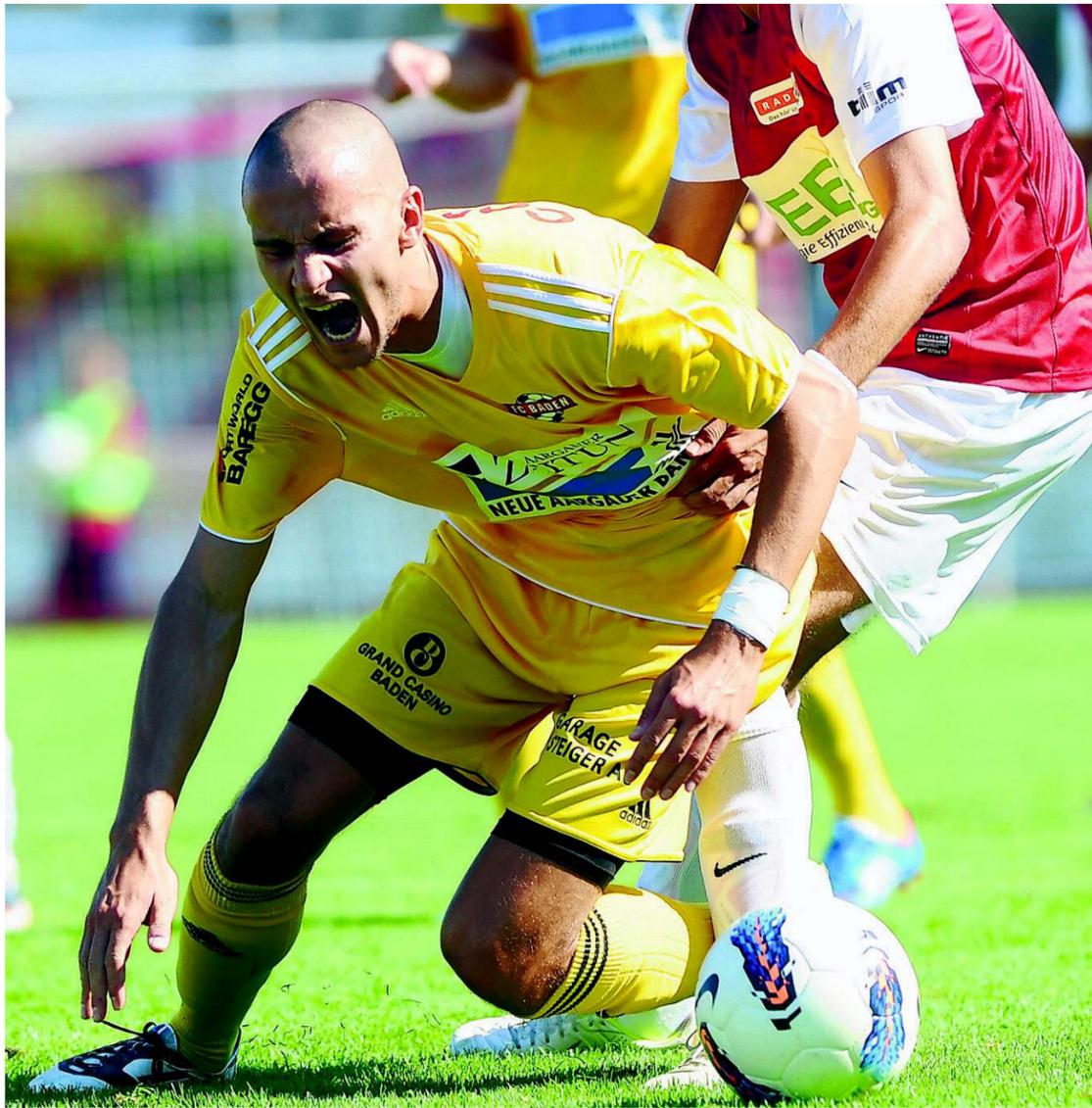
Doppeltorschütze Rainer Bieli

Solothurner zu unterbinden. «Wir sind nicht gekommen, um das Spiel zu machen», sagte Bieli. Nach einer halben Stunde konnten die Aargauer ihre Spielanteile aufbessern.

Man kann aber nicht sagen, dass ihre Führung in der 36. Minute zwingend war, als Bieli die Vorgabe von Marjanovic verwertete. «Ich hatte viel Platz», sagte Bieli.

Mit verstärktem Pressing strebten die Solothurner den Ausgleich an. Im steten Ringen um jeden Ball blieb das Badener Abwehrnetz aber eng und undurchlässig.

Positive Impulse bei den Einheimischen lösten die Einwechslungen sowie die Rücknahme von Walther als linker Aussenläufer aus. Mit seinem Vorstoss bereitete der 23-Jährige den Ausgleich für Egharevba vor. Der Ös-



Badens Michael Koch im Kampf um den Ball.

MARCEL BIERI

terreicher benötige jedoch zwei Versuche, um Schneider in der 74. Minute zu bezwingen.

Trotz aktiveren Solothurnern in der Schlussphase blieb die Verlängerung unvermeidbar. «Solothurn war mit seinen langen Bällen gefährlich, wir wurden jedoch damit gut fertig und hatten gar ein klares Chancenplus», erkannte Gabriele.

Die Einheimischen konnten ihre grösseren Kraftreserven nicht nut-

zen. In der 107. Minute vergab zudem Egharevba für die Solothurner den Matchball. Nach einem missglückten Abstoss von Schneider brachte er das Streitobjekt nicht am Badener Schlussmann vorbei.

Glück und Routine führen zum Sieg

Die Quittung folgte prompt zwei Minuten später. Renna erkämpfte sich an der Grundlinie den Ball und Bieli brauchte nur noch einzuschleichen.

«Wir haben unsere Chancen besser genutzt und waren glücklicher sowie routinierter bei den zwei Toren», erklärte Bieli. «Unter dem Strich haben beide Mannschaften sehr guten Erst-Liga-Fussball gezeigt», fasste sein Trainer zusammen.

[ausserdem zum Thema](#)

Weitere Bilder finden Sie online.

«Ausser mit dem Resultat sind wir zufrieden»

2. Liga inter Aufsteiger Wohlen U23 verliert zum Saisonauftakt trotz tollem Endspurt gegen den FC Dietikon mit 2:3.

VON MARCO MORDASINI

Mit einer beherzten Schlussoffensive überzeugte die junge U23-Truppe des FC Wohlen bei ihrer Premiere in der 2. Liga interregional. Dietikon stand gegen Ende der Partie massiv unter Druck und konnte die Punkteteilung nur knapp verhindern.

Wenn man bedenkt, dass der jüngste Spieler gerade mal 17 Jahre und der Älteste 21 Jahre alt ist, muss man Wohlens U23 zur Saisonpremiere – trotz 2:3 Niederlage – Respekt zollen. Auch wenn der Sieg des FC Dietikon über die gesamte Spielzeit betrachtet in Ordnung geht, hätten die Jungs von FCW-Coach Markus Brunner die Punkteteilung durchaus verdient. In der Chancenauswertung jedoch war das Heimteam aus dem Limmattal cleverer und abgeklärter. «Ausser mit dem Resultat sind wir weitgehend zufrieden», sagte Wohlens Coach Markus Brunner.

Wohlen bezahlt Lehrgeld

Der Aufsteiger war bei den Gegentoren zu wenig aufmerksam und be-



Penaltyschütze Dejan Miljkovic (rechts) und sein Dietiker Bewacher lieferten sich immer wieder beherzte Zweikämpfe.

MORDASINI

zahlte entsprechend Lehrgeld. Solche Fehler dulde es in der 2. Liga nicht, so Brunner. Dass sich der FC Wohlen U23 dennoch auf gutem Weg befindet, zeigte vor allem das Chancenplus in der zweiten Halbzeit. «In der letzten halben Stunde hatten wir einen Spielanteil von 60 Prozent und Dietikon konnte nur mit viel Mühe den Ausgleich verhindern», führt Coach Brunner aus. Tatsächlich brannte es in der 85. Minute im Di-

ker Strafraum lichterloh, als Tihomir Grabovica zweimal innert Sekunden nur die Torumrandung traf. Dietikon hätte sich über «nur» ein Unentschieden nicht beschweren dürfen.

«Unser Team hat einen Altersdurchschnitt von knapp 20 Jahren, da darf man noch Fehler machen», meinte Brunner fast väterlich. Nicht schlecht staunten die Zuschauer auf der Dornau, als Ex-GC Trainer Ciriaco Sforza bei der Trainerbank des

FC Wohlen U23 entdeckten. «Sforza analysiert die Arbeit unserer Trainer der Junioren A, B und U23», bestätigte Wohlens-Teambetreuer Urs Bächer.

Platzverweis als Signal für Wohlen

Vorerst sprach alles für Dietikon. Nach einer schönen Hereingabe erzielte Durim Ibrahim in der 25. Minute per Kopf die Führung für die Limmattaler. Allerdings war es auch Ibrahim, der nach etwas mehr als einer Stunde Spielzeit nach einem Foul des Feldes verwiesen wurde.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte der FC Dietikon die Partie im Griff, nicht zuletzt dank den Toren von Altin Gashi (44./50.) das Skore auf 3:0 ausgebaut und steuerte einem diskussionslosen Sieg entgegen. Doch in Überzahl witterte Wohlen U-23 plötzlich seine Chance und verkürzte durch Tihomir Grabovica in der 59. Minute auf 1:3. Dieses Tor war das Signal zu einer beherzten Schlussoffensive, die beinahe mit Erfolg belohnt wurde. In der Nachspielzeit wurde Cuinjinca im Strafraum von den Beinen geholt und Miljkovic liess sich beim fälligen Elfmeter nicht zweimal bitten und verkürzte auf 2:3. In den Schlussekunden zeigte Schiedsrichter Roth an die Adresse von Wohlens Matteo Muscia wegen einer groben Unsportlichkeit die rote Karte.

Zofingen feiert nächsten Erfolg

Der SC Zofingen machte im Schweizer Cup da weiter, wo er am Mittwochabend aufgehört hatte. Nur vier Tage nach dem 2:1-Sieg beim Meisterschaftsauftritt gegen Münsingen liess die Mannschaft von Trainer Mirko Pavlicevic den nächsten Triumph vor eigenem Publikum folgen. Gleich mit 4:1 besiegten die Zofinger Martigny in der zweiten Qualifikationsrunde des Schweizer Cups und ziehen damit in die Hauptrunde ein. «Die Art und Weise stimmte bei uns, der Sieg geht auch in dieser Höhe in Ordnung», sagte Pavlicevic nach dem Schlusspfiff. «Wir waren von Anfang an überzeugt, dass wir weiterkommen.»

Diese Einstellung lebten die SCZ-Spieler eindrücklich vor. Mit ihrem hohen Tempo wurden die Gäste früh unter Druck gesetzt. Die Walliser bekundeten ihre liebe Mühe damit und kamen in den Zweikämpfen oft den entscheidenden Schritt zu spät. Die frühe Führung nach nur neun Spielminuten stärkte das Selbstvertrauen aufseiten des Gastgebers zusätzlich. Nun dürfen die Verantwortlichen des SC Zofingen bei der Auslosung am kommenden Freitag auf einen attraktiven Gegner hoffen. (PKA)

Service

Aargauer Fussballverband

FC Wohlen vorbildlichster AFV-Verein

An der 72. Delegiertenversammlung des Aargauer Fussballverbandes (AFV) wurden in Ruppertschwil die vorbildlichsten Aargauer Vereine (Messkriterien: Fairness, Schiedsrichter-Bestand, Engagement, Bussen) der vergangenen Saison prämiert. Den Siegercheck von 4000 Franken konnte der FC Wohlen entgegennehmen. Auf den weiteren Podestplätzen folgten der FC Frick und der FC Döttingen. Insgesamt wurden Prämien im Wert von über 10 000 Franken vergeben. An der DV wurde auch der AFV-Vorstand komplettiert, die Delegierten wählten Werner Schneider (Brugg) zum Vorsitzenden der Kontroll- und Disziplinarkommission sowie Rolf Zimmermann (Menzo Reinach) als Event-Verantwortlichen für die kommende Amtsperiode. (HHU)

Schweizer Cup

1. Liga Classic, 2. Qualifikationsrunde: Solothurn - Baden 1:2. Black Stars - Muri 1:0. Zofingen - Martigny 4:1. – Zofingen für 1. Hauptrunde qualifiziert.

Solothurn - Baden 1:2 n.V. (0:1, 1:1, 1:1)

Stadion. – 250 Zuschauer. – SR Schäfli. – Tore: 36. Bieli 0:1. 74. Egharevba 1:1. 109. Bieli 1:2.

Baden: Schneider; Thaler, Skopljak, Ludäscher, Mancino; Sinanovic; Marjanovic (68. Ladner), Koch (81. Welti), Geissmann (91. Renna), Cardillo; Bieli.

Zofingen - Martigny 4:1 (2:0)

Triner Matten. – 250 Zuschauer. – SR Piccolo. – Tore: 9. Veljanovski 1:0. 24. Pinarci 2:0. 65. Simic 3:0. 69. Halimi 4:0. 86. Orsi 4:1.

Zofingen: Alexov; Pazeller, Stallone, Veljanovski, Amacker; Hasani (75. Bortolin), Majic, Simic, Pinarci (56. L. Pavlicevic); Kovacevic, Halimi (81. Bisevac).

Black Stars - Muri 1:0 n.V. (0:0)

Rankhof. – 250 Zuschauer. – SR Waeber. – Tor: 103. Nikolic.

Muri: Felder; Schaub, Meier, Mamone, Trottmann (104. Yrusta); Diethelm, Trost, Müller, Studer (57. Chirico); Streuli (76. Hohl), Bigler.

2. Liga inter

Gruppe 5: Dietikon - Wohlen U23 3:2. Langenthal - Team Aargau U21 5:2. Schöftland - Thalwil 0:1. Red Star - Seefeld 3:1. Uster - Küssnacht 3:0. Subingen - Herzogenbuchsee 0:1. Kosova - United Zürich 0:2.

Dietikon - Wohlen U23 3:2 (2:0)

Dornau. – 132 Zuschauer. – SR: Simon Roth. – Tore: 25. Ibrahim 1:0. 44. Gashi 2:0. 50. Gashi 3:0. 59. Grabovica 3:1. 92. Miljkovic (Foulpenalty) 3:2.

Wohlen: U23: Rüfenacht; Studer, Bellaroba, Justino, Parente; Miljkovic, Tafa (85. Akyol), Shtufi (82. Hodzic), Santos (46. Muscia); Grabovica, Cuinjinca

Bemerkungen: Platzverweise: 63. Ibrahim (Foul); 93. Muscia (grobe Unsportlichkeit).

Langenthal - Team Aargau U21 5:2 (2:2)

Rankmatte. – 280 Zuschauer. – SR Skalonja. – Tore: 8. Hasanovic 1:0. 12. Scianna 1:1. 31. Gemperle 2:1. 40. Scianna 2:2. 68. Gemperle 3:2. 69. Skaraboga 4:2. 88. Hasanovic 5:2.

Team Aargau: Bachmann; Meindl, Skopljak, Costa (46. Teichmann), Strub; Scianna (77. Abazi), Khema, Giampà, Golaj (71. Gmür); Toni, Lugo.

Schöftland - Thalwil 0:1 (0:0)

Rütimatten. – 167 Zuschauer. – SR Ansorge. – Tor: 79. Seeholzer 0:1.

Schöftland: Wanner; Muscia, Wehrli, Schüttel, Schmid; Hunziker, Hubeli, Skrzypczak (81. Zürcher), Werthmüller (72. Saggiocco); N. Stadelmann (84. Scherer), Bayazi.

2. Liga Nordwestschweiz

1. Runde: Rheinfelden - Münchenstein 0:1. Pajde - Black Stars II 3:2